

Der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung





**Dr. Günter Krings, MdB,
Vorsitzender des Parlamentarischen Beirats
für nachhaltige Entwicklung**

Foto © Deutscher Bundestag/studio kohlmeier

»Der stetige Bevölkerungsrückgang und eine immer älter werdende Bevölkerung stellen nicht nur an unsere sozialen Sicherungssysteme, sondern auch an die Infrastruktur in Deutschland neue Anforderungen. Der Klimawandel erfordert eine Politik, die rasch Maßnahmen ergreift und dabei die langfristigen Folgen nicht außer Acht lässt. Unsere Verantwortung für künftige Generationen gebietet ferner eine solide Finanzpolitik und eine vorausschauende Sozialpolitik. Nachhaltige Politik kann nur erfolgreich sein, wenn wir sie als politische Querschnittsaufgabe verstehen und wenn wir lernen, über Generationen- und Ländergrenzen hinweg nach Lösungen zu suchen. Unsere Aufgabe als Parlamentarier sehen wir darin, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass künftigen Generationen Entwicklungsmöglichkeiten und eine intakte Umwelt erhalten bleiben, also eine Welt, die sie nach ihren Präferenzen gestalten können.«

Nachhaltige Politik als Querschnittsaufgabe

Nachhaltigkeit ist zu einem Leitkonzept für alle Felder der Politik geworden. Jedes politische Handeln sollte an der Frage gemessen werden: Ist es geeignet, das Leben der heutigen Generationen zu verbessern, ohne die Zukunftsperspektiven der künftigen Generationen zu verschlechtern? Dabei gilt es ebenfalls globale Zusammenhänge zu berücksichtigen und den Blick auch auf die Lebensbedingungen in Entwicklungs- und Schwellenländern zu richten.

Umweltschutz, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und soziale Verantwortung müssen so zusammengeführt werden, dass Entwicklungen letztlich dauerhaft zu verbesserten Lebensbedingungen führen.

Hieraus resultieren Zielkonflikte, bei deren Lösung die verschiedenen Perspektiven und Interessen übergreifend zu berücksichtigen sind. Was bedeutet beispielweise die Klimaveränderung für unsere Verkehrspolitik? Welche Folgen hat die demografische

Entwicklung auf die sozialen Sicherungssysteme, beziehungsweise für die städtische und ländliche Infrastruktur?

Nachhaltigkeit als Aufgabe des Parlaments

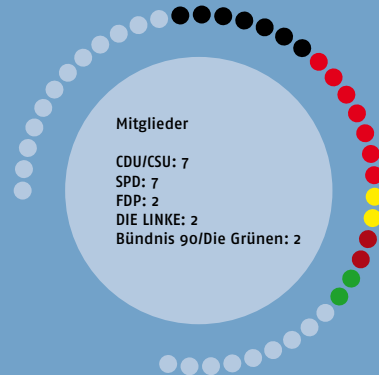
Auch in der 16. Wahlperiode führt der erstmals im Jahr 2004 eingesetzte Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung seine Arbeit fort. Damit hat der Deutsche Bundestag ein Zeichen gesetzt, dass für ihn Nachhaltigkeitspolitik eine dauerhafte Aufgabe ist, die sich im parlamentarischen Alltag spiegeln soll.

Mit Blick auf die Interessen von künftigen Generationen versteht sich der Parlamentarische Beirat als Frühwarnsystem für politische und gesellschaftliche Entwicklungen, die er unter dem Aspekt der Zukunftstauglichkeit überprüft. Hierzu führt er Anhörungen durch und lädt Experten zu öffentlichen Beiratssitzungen ein. Vertreter der Bundesregierung

Der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung

Anzahl der Mitglieder: 20

Vorsitzender: Dr. Günter Krings, CDU/CSU
Stellvertretende Vorsitzende: Ingrid Arndt-Brauer, SPD



stehen den Abgeordneten Rede und Antwort, wenn es um die Fortführung der Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland geht.

Die Abgeordneten informieren sich außerdem über die Nachhaltigkeitspolitik in anderen Parlamenten, um von deren Erfahrungen zu profitieren und für globale Probleme und Herausforderungen gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

Die Arbeit des Parlamentarischen Beirats

In der 15. Wahlperiode wurde erstmals ein Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung eingesetzt; mit der Einsetzung des Parlamentarischen Beirates in der 16. Wahlperiode am 2. Juni 2006 hat der Deutsche Bundestag seine aktive Rolle in der Debatte um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit nochmals verstärkt. Dem Gremium gehören 20 Abgeordnete aller Fraktionen an.

Der Parlamentarische Beirat begleitet die Arbeit der Bundesregierung an der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und entwickelt Vorschläge zu deren Fortentwicklung. Er ist mitberatend tätig bei der Festlegung und Konkretisierung von Zielen, Maßnahmen und Instrumenten.

Der Beirat kann Schwerpunktthemen für eine gezielte und umfassende Beratung wählen und dem jeweils federführenden Ausschuss des Deutschen Bundestages in Berichten und Empfehlungen zur Befassung vorlegen. Des Weiteren kann er Empfehlungen zu mittel- und langfristigen Planungen geben, die eine nachhaltige Entwicklung betreffen oder geeignet sind, die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung zu ergänzen.

Der Staatssekretärsausschuss – das sogenannte »Green Cabinet« (»Grünes Kabinett«) – und der Rat für nachhaltige Entwicklung sind auf Bundesebene geschaffene Institutionen, mit denen der Parlamentarische Beirat Hand in Hand zusammenarbeitet.

Eine weitere Aufgabe ist die parlamentarische Begleitung der Europäischen Nachhaltigkeitsstrategie. Hierzu gehören insbesondere der Austausch und die Beratung mit anderen nationalen Parlamenten, um gemeinsame Positionen zu einer nachhaltigen europäischen Politik zu entwickeln.

Die Arbeit des Parlamentarischen Beirats ist darauf ausgerichtet, nach Möglichkeit konsensuale Beschlüsse zu fassen. Denn nachhaltige Politik ist eine Querschnittsaufgabe. Deren Empfehlungen beziehen sich auf mittel- und langfristige Planungen, die über die Dauer von Legislaturperioden, die eingeschränkten Themengebiete der Fachausschüsse und über Fraktionsgrenzen hinausgehen.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich des Parlamentarischen Beirates für nachhaltige Entwicklung ist die Unterstützung der gesellschaftlichen Diskussion zur nachhaltigen Entwicklung und die Wahrnehmung einer Scharnierfunktion für gesellschaftliche Gruppen.



**Patrick Döring
(FDP)**

Mitglied des Ausschusses
für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung,
MdB seit 2005

**Michael Kauch
(FDP)
Obmann**

Mitglied des Ausschusses
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit
und umweltpolitischer
Sprecher der FDP-Bundes-
tagsfraktion,
MdB seit 2003

**Christian Freiherr von
Stetten (CDU/CSU)**

Mitglied des Finanz-
ausschusses und des
Ausschusses für Wahl-
prüfung, Immunität
und Geschäftsordnung,
MdB seit 2002

**Marcus Weinberg
(CDU/CSU)**

Mitglied des Ausschusses
für Bildung, Forschung
und Technikfolgenab-
schätzung,
MdB seit 2005

**Holger-Heinrich
Haibach (CDU/CSU)**

Stellvertretender Vorsit-
zender des Ausschusses
für Menschenrechte und
humanitäre Hilfe,
MdB seit 2002

**Andreas Jung
(CDU/CSU)**

Mitglied des Petitions-
ausschusses und des
Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz und Reaktor-
sicherheit,
MdB seit 2005

**Elisabeth
Winkelmeier-Becker
(CDU/CSU)**

Mitglied des Ausschusses
für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend,
MdB seit 2005



Dr. Andreas Scheuer
(CDU/CSU)
Obmann

Mitglied des Ausschusses
für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung,
MdB seit 2002

Dr. Günter Krings
(CDU/CSU)
Vorsitzender

Mitglied der Kommission
von Bundesrat und
Bundestag zur Moderni-
sierung von Bund-
länder-Finanzbezie-
hungen (Föderalismusre-
form II), des Ausschusses
für Kultur und Medien,
des Rechtsausschusses,
MdB seit 2002

Heike Erlbeck
Leiterin des Sekretariats

Birgit Marner
Büroleiterin des Sekretariats

Ingrid Arndt-Brauer
(SPD)
stellvertretende Vorsitzende

Mitglied des
Finanzausschusses,
MdB seit 1999

Dr. Matthias Miersch
(SPD)
Obmann

Mitglied des Rechts-
ausschusses und des
Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz und Reaktor-
sicherheit,
MdB seit 2005

Dr. Marlies Volkmer
(SPD)

Mitglied des Ausschusses
für Ernährung, Landwirt-
schaft und Verbraucherschutz,
des Ausschusses
für Gesundheit,
MdB seit 2002

Ernst Kranz (SPD)

Mitglied des Ausschusses
für Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung,
MdB seit 2002



**Gabriele Groneberg
(SPD)**

Schriftführerin

Mitglied des Ausschusses
für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und
Entwicklung,
MdB seit 2002

**Manfred Helmut
Zöllmer (SPD)**

Stellvertretender Vorsit-
zender des Ausschusses
für Ernährung, Landwirt-
schaft und Verbraucher-
schutz,
MdB seit 2002

Heinz Schmitt (SPD)

Mitglied des Ausschusses
für Bildung, Forschung
und Technikfolgen-
abschätzung und des
Ausschusses für Umwelt,
Naturschutz und Reak-
torsicherheit,
MdB seit 1994

**Lutz Heilmann
(DIE LINKE)**

Obmann

Mitglied des Ausschusses
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit
und des Ausschusses für
Verkehr, Bau und Stadt-
entwicklung, Sprecher
für Naturschutzpolitik
der Bundestagsfraktion
DIE LINKE,
MdB seit 2005

**Eva Bulling-Schröter
(DIE LINKE)**

Stellvertretende Vor-
sitzende des Ausschusses
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit
und umweltpolitische
Sprecherin der Bundes-
tagsfraktion DIE LINKE,
MdB 1994, bis 2002 und
seit 2005

**Winfried Hermann
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)**

Mitglied des Sport-
ausschusses und des Aus-
schusses für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung,
MdB seit 1998

**Sylvia Kotting-Uhl
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)**

Obfrau

Mitglied des Ausschusses
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit,
MdB seit 2005

Gremien im Deutschen Bundestag

Um sich über die Beratung konkreter Gesetzesvorhaben hinaus mit Fragen und Entwicklungen zu beschäftigen, die über die Fachgebiete der einzelnen Ausschüsse hinausgehen, kann der Deutsche Bundestag parlamentarische Gremien einberufen.

Ein besonderes Gremium ist der Parlamentarische Beirat für nachhaltige Entwicklung. Er ist vom Deutschen Bundestag damit beauftragt, die nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung dauerhaft zu begleiten, aber auch eigene Impulse in der Nachhaltigkeitsdebatte zu geben.

www.bundestag.de/parlament/gremien/index.html

Weitere Informationen im Internet unter:

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung
www.bundestag.de/parlament/gremien/parl_beirat/index.html

Das Sekretariat des Parlamentarischen Beirats erreichen Sie unter:

Deutscher Bundestag
Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-22731892
E-Mail: vorzimmer.pa23@bundestag.de

